

Neue Aufgaben, alter Zweck

Bürgernetz Neuburg-Schrobenhausen tagte – Planungen für 20-jähriges Bestehen der Vereinigung laufen bereits

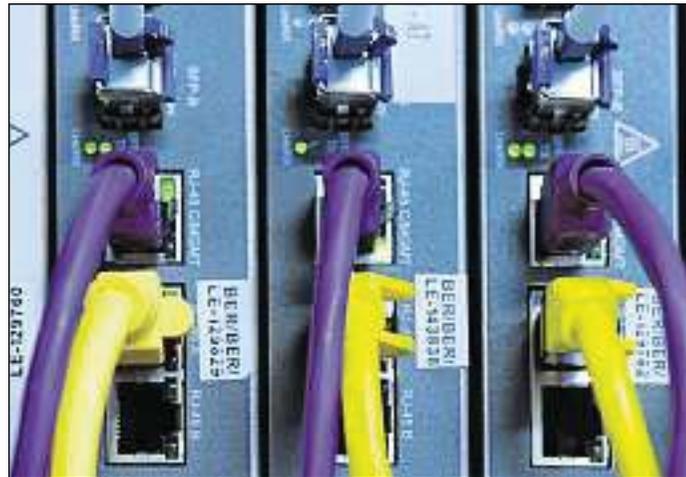
Schrobenhausen (md) Die Mitglieder des Bürgernetzes Neuburg-Schrobenhausen kamen jetzt zu ihrer diesjährigen Hauptversammlung zusammen. Sie fand etwas früher im Jahr als gewohnt statt, galt es doch, rechtzeitig für das anstehende Vereinsjubiläum zu planen. Denn am 12. Februar 1996 wurde das Bürgernetz im Sitzungssaal des Landratsamts aus der Taufe gehoben, im Februar 2016 kann der Verein also sein 20-jähriges Bestehen feiern.

Gegründet wurde der Verein damals mit dem Hauptziel, allen Bürgern im Landkreis eine Verbindung ins Internet zum Telefonortstarif zu ermöglichen, um – aus damaliger Sicht – rechtzeitig auf den Zug ins Informationszeitalter aufzuspringen und als ländliche Region nicht zurückzufallen.

Im Zeitalter der Flatrate sind Einwahlgebühren natürlich kein Grund mehr für die über 350 Mitglieder, dem Verein die

Treue zu halten. Sie nutzen die vielfältigen Vorteile, die das Bürgernetz ihren Mitgliedern bietet, zum Beispiel E-Mail-Adressen und die Abwicklung des E-Mail-Verkehrs sowie Serverplatz für die Erstellung von Homepages – und das völlig werbefrei. Bis 100 Megabyte große E-Mails können Mitglieder des Bürgernetzes Neuburg-Schrobenhausen verschicken. Das ist deutlich mehr als bei vielen Standardanbietern. Es besteht die Möglichkeit, Daten verschlüsselt zu übertragen, was einen erheblichen Sicherheitsgewinn darstellt, wenn man etwa auf dem Smartphone oder Tablet von einem öffentlichen und ungesichertem WLAN eigene E-Mails bearbeiten möchte.

Andere Modelle bieten die Möglichkeit der Synchronisation zwischen verschiedenen Endgeräten wie PCs, Tablets oder Smartphones. Der gesamte Datenverkehr läuft inzwischen



Im Netz und auf der Höhe der Zeit sein – das war stets das Ziel des Bürgernetzes Neuburg-Schrobenhausen. Die gemeinnützige Organisation plant inzwischen die Feier zum 20-jährigen Bestehen. Foto: Stache/dpa

nicht mehr auf vereinseigenen, sondern auf angemieteten Servern – eine große Arbeitserleichterung für die technisch Versierten des ehrenamtlichen Vereins.

Die Vorstandsberichte wurden wie immer routinemäßig abgewickelt. Die Mitgliederzahl ist demnach nur leicht rückläufig, die Vereinskasse hat ein gutes Finanzpolster vorzuwei-

sen. Dann wurde sich wieder dem Vereinsjubiläum im kommenden Jahr zugewandt. Es soll ein Festabend stattfinden, zu dem nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern auch die interessierte Öffentlichkeit eingeladen wird. Man will sich um einen hochkarätigen Referenten bemühen, als mögliche interessante Themen wurden in der Sitzung Datenschutz oder Computerkriminalität vorgeschlagen.

Großen Wert will man auf die Öffentlichkeitsarbeit legen. So sollen Schautafeln über den Verein informieren, so wollen die Mitglieder schon vor den Feiern Berichte über die Tätigkeit und die Vorteile der Organisation veröffentlichen. Nicht zuletzt sollen die verschiedenen Möglichkeiten, die das Bürgernetz für Bürger, Vereine und Gemeinden bietet, auch in den Mitteilungsblättern der Landkreisgemeinden vorgestellt werden.